

Eine Schule hat sich etabliert

ZUG Sie haben ganz klein angefangen. Zwanzig Jahre später beschäftigen Mohinder Singh Jus und Martine Cachin an der Zuger Homöopathie-Schule Dutzende Dozenten.

SUSANNE HOLZ
redaktion@zugerzeitung.ch

Im Rückblick haben sie «viel Arbeit, Motivation und ein bisschen Verrücktheit» erlebt. Die Gegenwart sehen Mohinder Singh Jus und Martine Cachin so: «Nach zwanzig Jahren steht unsere Schule auf soliden Beinen, ihr Erfolg hängt nicht mehr nur von uns beiden ab. Wir haben ein tolles Team von Dozenten.» Und welche Erwartungen haben die Gründer und Leiter der Zuger SHI Homöopathie-Schule an die Zukunft? Martine Cachin formuliert folgende drei Wünsche: «Nachdem seit sechs Jahren der Bildungsgang «Homöopath», den wir an unserer Schule unterrichten, vom Kanton Zug staatlich anerkannt wird, ist das nächste Ziel die eidgenössische Anerkennung.» Auch soll sich der 2011 gegründete Bildungsgang in Tierhomöopathie gut entwickeln, wünscht sich

Martine Cachin. Zudem bedauert sie, dass die Homöopathie noch immer nicht den Weg in die Spitäler gefunden habe: «Das ist schade, denn es würde von vielen Patienten gewünscht.»

«Wenn du es hier schaffst...»

Für die Homöopathin und Schulleiterin ist klar: «Wir haben unsere Grenzen, und die Schulmedizin hat ihre Grenzen.» Die Nachfrage nach Homöopathie habe es schon vor zwanzig Jahren gegeben – heute sei die Homöopathie aber für viele bereits der erste Anlaufpunkt und nicht erst der letzte. Cachin erinnert hier auch an die eidgenössische Abstimmung von 2007, bei der fast 70 Prozent der Urnengänger ihr Ja zur Komplementärmedizin gegeben haben. Ein solches, offizielles Statement für Naturheilverfahren und Homöopathie lag 1985 noch in weiter Ferne, als sich der Inder Mohinder Singh Jus von Neu-Delhi auf den Weg in die Schweiz machte, um die Homöopathie in diesem Land zu etablieren. «Wenn du es hier schaffst, dann schaffst du es überall», habe er sich gesagt. Mohinder Singh Jus hatte am Calcutta Homoeopathic Medical College and Hospital Homöopathie studiert und jahrelang in einer Praxis in Neu-Delhi gearbeitet.

In die Schweiz kam er auch, weil er «Wissen weitergeben und weil ich unter-

richten wollte». In Bern und Baselland und ab 1991 im Kanton Zug durfte sich Jus bald über viele Patienten freuen – «und von Anfang an kamen Ärzte zu mir, um sich weiterzubilden». 1988 gründete er zusammen mit zwei Ärzten das SHI Homöopathie-Institut, dessen Hauptaufgabe die Organisation von Wochenendkursen war.

Erster Standort war Steinhausen

Martine Cachin, gelernte Tierärztin mit grossem Interesse für Komplementärmedizin, lernte ihren Mann kennen, als sie im Berner Inselspital die Vorlesung besuchte, die Jus dort im Auftrag des Schweizerischen Verbands homöopathischer Ärzte hielt. 1993 eröffnete das Paar eine erste Homöopathie-Schule in Steinhausen, seit 1997 befindet sich die Schule in Zug im sogenannten SHI Haus der Homöopathie.

Martine Cachin und Mohinder Singh Jus gelten heute in Deutschland und in der Schweiz als Pioniere im gezielten Unterrichten von Homöopathie, und das auf sehr hohem Level. «Wir beginnen mit Biologie und Chemie, lehren alle medizinischen und alle homöopathischen Fächer», so Cachin. Konkret gibt es derzeit die zwei grossen Bildungsgänge in Homöopathie und Tierhomöopathie, dann noch Weiterbildungskurse für Ärzte, Homöopathen

und Heilpraktiker sowie Kurse für jedermann.

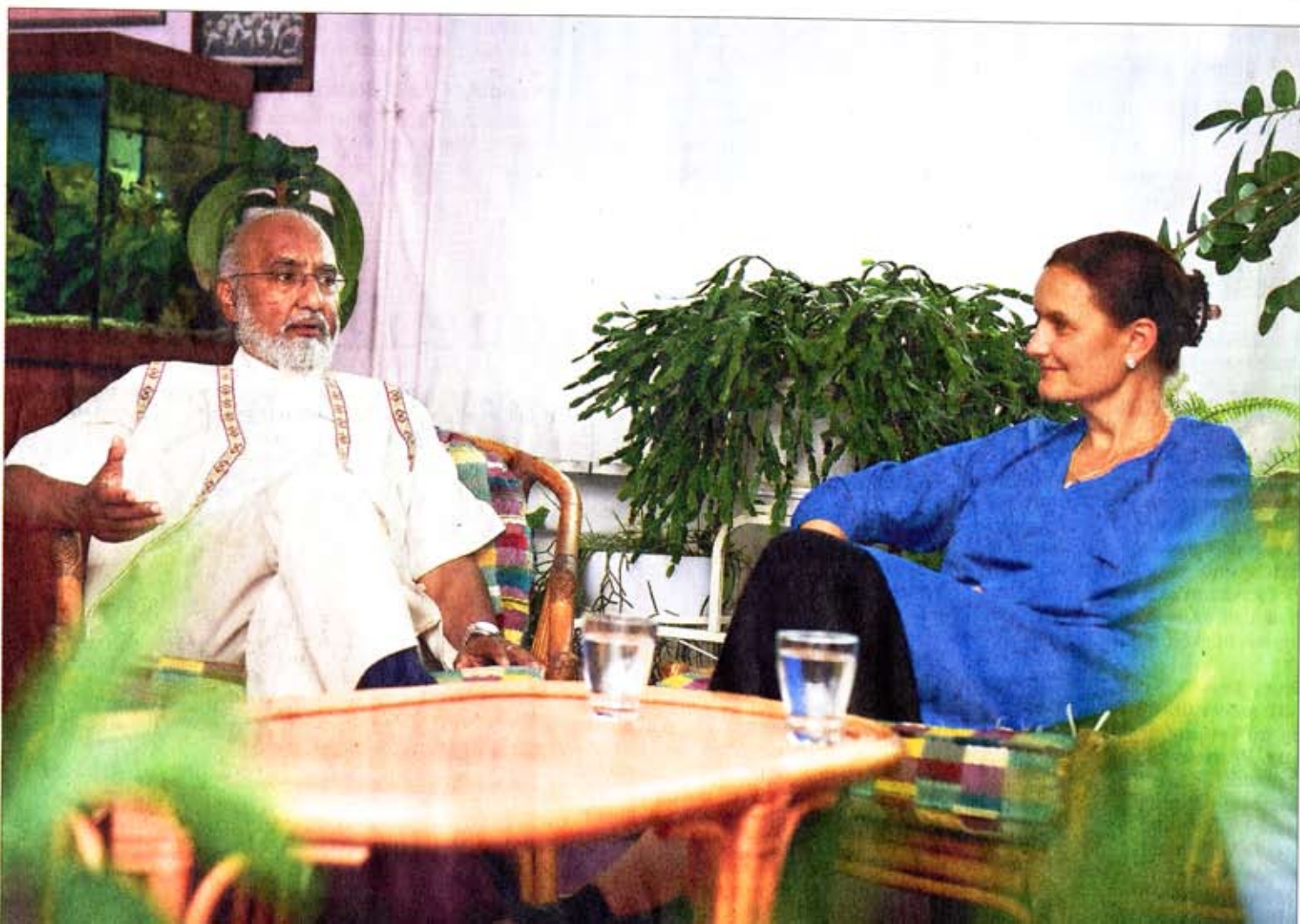
Vernetzt durch Projekte

Rund 80 Schüler verteilen sich auf die beiden Bildungsgänge, rund 200 Menschen bilden sich an der Schule weiter. Worauf Schulleiter Jus besonders viel Wert legt: «Die Schüler haben von Anfang an Patientenkontakt – die Ausbildung ist sehr praxisorientiert.» Rege bleiben die Schulleiter selbst stets, auch nachdem sie mit «Eigenkapital, Arbeit und Spenden» ihr Projekt auf eine gesunde Basis gestellt haben: Seit 2012 hat die Schule zusammen mit dem Paraplegikerzentrum Nottwil eine Studie laufen. Das Thema ist der Einsatz der Homöopathie bei Harnwegsinfekten von Paraplegikern. Ebenfalls seit einem Jahr arbeitet die Zuger Schule mit dem Gesundheitszentrum Bodensee zusammen, das sich auf die ganzheitliche Rehabilitation Krebskranker spezialisiert hat.

Für Martine Cachin und Mohinder Singh Jus war und bleibt das Ziel: die Homöopathie populärer zu machen.

HINWEIS

Am Samstag, 4. Mai, begeht die SHI Homöopathie-Schule ihr 20-Jahr-Jubiläum mit kostenlosen Vorträgen und Ausstellungen in der Steinhauserstrasse 51 in Zug. Informationen auf www.shi.ch



Mohinder Singh Jus und Martine Cachin haben Zug zu einem wichtigen Ausbildungsort für Homöopathen gemacht